

Weihnachtsquiz (Lösungen immer in **FETTDRUCK**) zum 3. Abend

1. Wie viele Kerzen hatte der erste Adventskranz?

1. 4 Kerzen.
2. 24 Kerzen.
- 3. 22-28 Kerzen.**

Aus Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Adventskranz>

Zwischen 22 und 28 Kerzen im Rauhen Haus von Hinrich Wichern.

Der Adventskranz wurde 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern (1808–1881) eingeführt. Der Erzählung nach nahm der Hamburger Wichern sich einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in das Rauhe Haus, ein altes Bauernhaus, und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventszeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen.

Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten.

18 kleine und 4 großen Kerzen: wenn der Heiligabend auf einen Sonntag fällt

1 Advent = Sonntag der 3.12

4. Advent = Sonntag der 24.12.

Zwischen den Adventssonntag finden sich jeweils 6 Tage:

3.-10.12 = 6 kleine Kerzen und 1 große

10.-17.12 = 6 kl. Kerzen und 1 gr.

17.-24.12. =6 kl. Kerzen und 1 gr.

24 kleine und 4 großen Kerzen: wenn der Heiligabend auf einen Samstag fällt

2. Warum feiern wir am 25. Dezember Weihnachten?

1. Das war schon immer so!

2. Es hat mit dem 25. März zu tun.
3. Wegen dem Wechsel vom Julianischen auf den Gregorianischen Kalender.

Aus Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachten>

Man weiß es nicht wirklich

Letztlich kann es nicht genau belegen warum ausgerechnet Weihnachten am 25.12. gefeiert wird.

Es gibt viele spekulative Vermutungen.

Das Geburtsdatum Jesu wird im Neuen Testament nicht genannt und war den Urchristen unbekannt, die sich für die Todestage, nicht aber für die Geburtstage ihrer Märtyrer interessierten.

Doch bereits im 2. Jahrhundert ist ein wachsendes Interesse daran feststellbar. Dabei spielte der 25. März eine besondere Rolle. Denn an ihm ist der helle Tag und die dunkle Nacht gleich lang.

= Frühlingsäquinoktium / Frühlingstagundnachtgleiche

Dieses Datum galt auch als erster Schöpfungstag und als der Tag des Kreuzestodes Christi an.

Wiederum galt der 25. März als Datum seiner Passion als auch seiner Empfängnis, was bei einer exakt neunmonatigen Schwangerschaft Marias zu einem Geburtstag am 25. Dezember führen würde.

Aber nichts Genaues weiß man nicht.

3. Wie heißt der Dichter des wohl bekanntesten Weihnachtsliedes „O du fröhliche, o du selige“?

1. Johannes Daniel Falk.

2. Dieter Bohlen.

3. Wolfgang Amadeus Mozart.

Aus Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Daniel_Falk

Falk setzte sich praktisch und publizistisch für die Integration der durch die Kriege heimatlos gewordenen Jungen ein.

Dazu richtete er im Lutherhof ein Rettungshaus ein, das zum Vorbild für das Rauhe Haus in Hamburg wurde.

Zu Weihnacht 1816 dichtete er für die Waisenkinder das Allerdreifeiertagslied, in dem drei Feste des Kirchenjahres (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) besungen werden. Jede Strophe beginnt mit den Worten O du fröhliche und schließt dann die Benennung der Festzeit an

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:*

Freue, freue dich, o Christenheit!

*O du fröhliche, o du selige,
Gnaden bringende Osterzeit!
Welt lag in Banden, Christ ist erstanden:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,
Gnaden bringende Pfingstenzeit!
Christ unser Meister, heiligt die Geister:
Freue, freue dich, o Christenheit*

Zum eigentlichen Weihnachtslied wurde es erst durch die beiden weiteren Strophen wurden von Heinrich Holzschuher, einem Gehilfen Falks, der es 1829 zum reinen Weihnachtslied umgedichtet hat:

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

4. Wer sind die Eltern von Jesus?

1. Adam und Eva.
2. Joseph und Maria.

3. Gott und Maria.

Lk 1,35

„Der Engel antwortete ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen. Die Kraft des Höchsten wird dieses Wunder in dir bewirken. Deshalb wird das Kind, das du erwartest, heilig sein und Sohn Gottes, genannt werden.“

Mit den Worten des NT erfüllt sich eine alttestamentliche Verheißung aus Jes 7,14:

„Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“

Die Botschaft von Weihnachten heißt:

„Gott wurde Mensch“ und nicht „Ein Mensch wurde Gott“

5. Wie viele „Weise“ kamen zur Krippe um Jesus anzubeten und wie heißen sie?

1. Drei.

2. Vier.

3. Man weiß es nicht.

Die Bibel macht keine Angaben zur Zahl und nennt auch keine Namen.

Im Neuen Testament werden sie nicht eingehender beschrieben.

Mt 2,1+2

„Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“

6. Warum werden an den Weihnachtsbaum auch Äpfel gehängt?

1. Günstige Variante des Weihnachtsbaumschmucks für arme Leute.

2. Weil sie an den Sündenfall im Paradies erinnern sollen.

3. Weil die rote Farbe der Äpfel zum Grün der Tanne gut passt.

Aus Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsbaum>

Der Apfel diente dabei als Zeichen der verbotenen Frucht vom Baum der Erkenntnis und erinnerte an den Sündenfall und an die Befreiung des Menschen von der Erbsünde durch Jesus Christus.

Noch bis ins 19. Jahrhundert schmückte man in Norddeutschland seinen Christbaum mit Adam und Eva und Schlange aus Holz oder gebacken.

7. Was ist „Helleborus“?

1. Ein Weihnachtsgebäck.
2. **Eine Pflanze die auch im Winter blüht.**
3. Ein skandinavisches Weihnachtslied.

Die sogenannte Christrose (Nieswurz).

Sie blüht auch bei Eis und Schnee. Allerdings nicht wie an Zweigen wie bei den klassischen Rosen, sondern dicht über der Erde

8. Welche Bezeichnung nennt der Engel für das Kind?

1. Er soll „Jesus“ heißen.
2. Er wird „Sohn des Höchsten“ genannt werden.
3. Er ist „Gottes Sohn“.

Alle Antworten sind richtig

Mt 1,21

*„Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen **Jesus** geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“*

Lk 1,32

*„Der wird groß sein und **Sohn des Höchsten** genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, “*

Lk 1,35

*„Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, **Gottes Sohn** genannt werden.“*

9. Warum stehen Ochs und Esel in der Krippe?

1. weil es in der biblischen Weihnachtsgeschichte steht.
2. Weil sie in einen Stall gehören.
3. **Weil es im Alten Testament steht.**

Sie werden in den biblischen Weihnachtsgeschichten nicht erwähnt haben aber dennoch eine biblische Begründung.

Diese findet sich in Jesaja 1,3 – einer in der Lesung der Messe am Weihnachtsabend verwendeten Schriftstelle – und lautet:

„Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“

Aus Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtskrippe>

Von hier aus, so wird angenommen, hielten Ochs und Esel schon in den ersten christlichen Jahrhunderten Einzug in den Stall zu Bethlehem.

10. Welche Geschenke bringen die Weisen aus dem Morgenland?

1. Gold, Silber und Bronze.
- 2. Gold, Weihrauch und Myrrhe.**
3. Plätzchen, Gummibärchen und Lebkuchen.

Mt 2,11

„und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“

Es waren seinerzeit wohl sehr wertvolle Gaben, die einen Könige angemessen waren.

Für die Deutung der Geschenke gibt es mehrere Vorstellungen.

Eine mögliche Deutung (aus „Wuppertaler Studienbibel“ zur Stelle)

- Das Gold gelte dem Jesuskind als dem König.
- Der Weihrauch wurde verschenkt, weil Jesu der anzubetende sei.
- Die bitte schmeckende Myrrhe sei eine Andeutung auf den bitteren Kreuzestod.

11. Was bedeutet an den Haustüren folgende mit Kreide aufgetragene

Anschrift: 20*C+M+B+12

- 1. Lateinisch: Christus Mansionem Benedicat.**
- 2. Drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar**
3. Drei katholische Päpste: Clemens, Marcus, Bonifatius

aus Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Sternsinger>

Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird offiziell spätestens seit den 1950er Jahren als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ = „Christus segne dieses Haus“ gedeutet.

Diese früher als Bannmittel, heute als Segensbitte geltende Formel soll den Segen Gottes auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen.

Frühere Quellen dieser Deutung fehlen.

In älteren volkskundlichen Abhandlungen herrscht die Deutung der Buchstaben als Initialen der drei Könige vor:

Caspar, Melchior und Balthasar

Der Stern steht für den Stern von Bethlehem und die drei Kreuze für den dreieinigen Gott